Preis 25 Gr oder 1 Kč | Porto pauschaliert.

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ | Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis: Pro mm. Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur Jakob Reichmann
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union", Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1930 | Sonntag, den 9. März | Nr. 10

Lokales

CIESZYN. (Vorbereitungen zur Namenstagsfeier des Marschalls Piłsudski.) Diese Tage hat sich hier ein großes Komitee konstituiert, das die Vorbereitungen zur Namenstagsfeier des Marschalls Josef Piłsudski (19. März) in großem Rahmen einleiten wird.

— (Das Budget der Stadt Cieszyn) ist jetzt Gegenstand langwieriger Beratungen in der Finanzkommission. Einen der schwierigsten Punkte bildet die Frage der Hauszinssteuer, die von den Hausbesitzern aus Eigenem und ohne Überwälzung auf die Mieter getragen wird. Diese Steuer wurde bisher mit 18% des Mietzinses eingehoben und ergab ein Erträgnis von ca. 300.000 Zł. Der Obmannstellvertreter des Hausbesitzervereines Herr Brzóska trat in der Finanzkommission dafür ein, daß die Steuer diesmal nur mit 200.000 Zł veranschlagt werde. Dieser Antrag wurde von mehreren Mitgliedern der Finanzkommission bekämpft und es wurde beschlossen, bloß eine Reduzierung auf 250.000 Zł vorzunehmen. Im übrigen wird die Steuer im nächsten Budgetjahre nicht mehr nach dem Zinserträgnisse berechnet werden, sondern es wird als Grundlage der Schätzwert des Objektes genommen werden, welches System in ganz Polnisch-Oberschlesien seit jeher eingeführt ist. Das Maximum der Steuerleistung beträgt dort 6 pro Mille vom Schätzwert.

— (Silberne Hochzeit.) Diese Tage beging der beliebte Restaurateur des Dom Narodowy Herr Władysław Jaworski mit seiner Gattin das Fest der Silbernen Hochzeit, aus welchem Anlasse das Jubelpaar Gegenstand zahlreicher Beglückwünschungen war.

— (Von der Bezirkskrankenkassa Cieszyn) wird mitgeteilt, daß sie eine Ausstellung der Lungentuberkulose-Bekämpfung veranstaltet, u. zw. in Skoczów vom 7.—11. März im Saale des Hotels zum Weißen Roß, in Cieszyn vom 15. bis 20. März im Saale des Dom Narodowy. Näheres auf den Plakaten. Eintritt für jedermann frei. Freiwillige Spenden werden für die Rabka-Kolonie der Kinder verwendet. Die Kassaleitung bittet um zahlreichen Besuch der Ausstellung.

— (Pensionistenversammlung.) Am 9. d. M. (Sonntag) findet um 10 Uhr vorm. eine Versammlung der staatlichen, autonomen, kommunalen und militärischen Pensionisten im Saale des Dom Narodowy statt. Es wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

— (Neuer Chefarzt der Bezirkskrankenkassa.) Die vor 1½ Jahren durch den Rücktritt des Herrn Dr. Filasiewicz erledigte Stelle eines Chefarztes bei der Bezirkskrankenkassa in Cieszyn wurde dem Herrn Dr. Heczko verliehen.

— (Handtäschchenraub.) Am 26. Febr. abends fielen zwei Burschen in der Stalmachstraße ein aus dem Theater heimkehrendes Ehepaar an u. raubten der Frau das Handtäschchen, in welchem sich der Operngucker und die Geldbörse befanden. Die Burschen verschwanden in unbekannter Richtung.

— (Der Teschner Hausbesitzerverein Cieszyn) hält am Mittwoch den 12. d. M. um ½8 Uhr abends im Saale des Hotels zum Goldenen Ochsen seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung lautet: Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung, Berichterstattung über die Tätigkeit und über die Kassagebarung, Neuwahl von Ausschußmitgliedern, Allfälliges. Den Einladungen hat der Vorstand des Hausbesitzervereines Formulare für eine gegen die Hauszinssteuerbemessung einzubringende Berufung beigelegt. Die ausgefüllten Formulare und der Zahlungsauftrag im Original sind zur Versammlung mitzubringen.

— (Spende.) Zum ehrenden Gedenken an den verstorbenen Herrn Karl Gaszczyk spendete die Familie Gruber Kč 100.— der Freiw. Rettungsgesellschaft. Ferner wurden der Freiw. Rettungsgesellschaft Zł 30.— als Kranzablöse für Frau Sußmann von den Damen des Freitag-Jours gespendet.

— (Von der Freiw. Rettungsgesellschaft Cieszyn.) Am 8. Februar fand in der städt. Turnhalle in Cieszyn unter zahlreicher Beteiligung des Publikums das Maskenkränzchen der Freiw. Rettungsgesellschaft in Cieszyn statt. Die fröhlichste Stimmung herrschte von Anfang an bis in die frühe Morgenstunde. Die freiw. Rettungsgesellschaft dankt herzlichst allen P. T. Damen und Geschäftsinhabern für die reichlichen Spenden zum Buffet des Maskenkränzchens. Der erzielte Reingewinn wird dem Fonde zur Anschaffung eines neuen Krankenautos, welches in der Autofabrik Gräf u. Stift seiner Vollendung entgegensieht und anfangs April l. J. in den Dienst der Rettungsgesellschaft gestellt werden wird, zugewendet. Die Rettungsgesellschaft ist auch jenen P. T. Damen zu großem Danke verpflichtet, welche weder Zeit noch Mühe scheuten, sich bis in die Morgenstunde im Buffet zu betätigen.

— (Schwurgericht.) Am Montag den 10. d. M. beginnt beim Kreisgerichte Cieszyn die erste diesjährige Schwurgerichtssession, für welche zwei Straffälle anberaumt erscheinen u. zwar: am Montag den 10. März Paul Bielesz, Verbrechen des Raubes, am Dienstag den 11. Franz Drobok, Josef Kolarz, Leon Koch, Franz Bartosz, Ludwig Szwajnoch, Josef Szwajnoch wegen Verbrechens des Raubes.

ČECH.-TESCHEN (Ein großer Festtag). Der 80. Geburtstag des Präsidenten Masaryk wurde in der ganzen czechoslow. Republik als ein außerordentlicher Festtag in überaus solenner Weise gefeiert. Ein Beweis, welch ungeheuere Popularität der greise Präsident der Republik genießt. Auch das Ausland hat den Festtag zum Anlaß genommen, um seiner Verehrung für den Präsidenten und seiner Sympathie für die czechoslow. Republik Ausdruck zu geben. In dieser Richtung ist es zu begrüssen, daß auch in Polen Huldigungskundgebungen dargebracht wurden. Das halboffizielle Wojwodschaftsblatt „Polska Zachodnia" in Katowice hat eine schöne, dem Präsidenten Masaryk und der Čechoslowakei gewidmete Festnummer erscheinen lassen. — In Čech.-Teschen selbst verliefen die Feierlichkeiten zu Ehren des 80. Geburtstages des Präsidenten in großartiger Weise. Die Illumination war faszinierend. Am Festtage selbst fanden feierliche Sitzungen der Bezirksvertretung und der Stadtvertretung statt. In den Gotteshäusern wurden Festgottesdienste abgehalten. Mittags fand eine Militärparade auf dem Rathausplatz, sodann ein Promenadekonzert auf dem Bahnhofsvorplatz, abends ein Fackelzug statt. Die Geschäftsläden waren sämtlich geschlossen, die Stadt reich beflaggt. In der Schießstätte fand eine Akademie statt.

— (Verluste.) Am 23. Februar verlor Adele J. aus Čechisch-Teschen eine silberne Brosche (Geldmünze) und etliche Schlüssel. Am 28. v. M. verlor Jos. Beldengrün aus Č.-Teschen 9½ m blaugestreifte Leinwand. Am 28. v. M. meldete Rosa H. aus Cieszyn den Verlust eines goldenen Armbandes. Am 28. v. M. meldete Aug. K., Beamter i. P. aus Č.-Teschen, dass er den Geldbetrag seiner Tochter Margarethe im Betrage von Kč 1480.— auf dem Wege von der Post in die Schießhausstraße verloren habe. Am 2. d. M. verlor der Tischler Josef H. aus Cieszyn seine Geldtasche mit Zł 10 und seinen Grenzübertrittschein.

— (Ein liebenswürdiger Hausherr.) Am 28. Februar wurde Karl Sch., Eisenbahner i. P. und Hausbesitzer in Č.-Teschen, Annengasse, dem Gerichte wegen öffentlicher Gewalttätigkeit und Wachebeleidigung angezeigt. Sch. verlegte seinem Mieter den Rauchfang mittels Dachziegeln, wodurch in der Wohnung starker Rauch verursacht wurde. Der herbeigerufene Rauchfangkehrer vermochte das Hindernis nicht zu beseitigen und mußte Assistenz seitens der Wache in Anspruch nehmen. Dieser gelang es endlich, das Übel zu beheben. Sch. war schon wegen Wachebeleidigung vorbestraft.

—:-:—

Kundmachung.

Der Vorstand der israel. Kultusgemeinde in Cieszyn bringt den Gemeindemitgliedern zur Kenntnis, daß im heurigen Jahre sowohl die bekannt vorzügliche „Leipniker" als auch billigere inländische Mazzoth zum Verkaufe gelangen.

Jene Mitglieder, welche auf Mazzoth reflektieren, wollen ihren Bedarf unter Anzahlung von Zł 1.50 per kg in der Kultuskanzlei während der Amtsstunden bis spätestens den 25. März 1930 anmelden.

Da die Mazzoth von auswärts bezogen werden, kann die Kultusgemeinde später einlangende Anmeldungen unter keinen Umständen berücksichtigen.

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski ist ein unverbesserlicher Hallodri. Wer steht da nicht an der Ecke unterm Schloß mit einem reizend-schönen Fräulein und wirbelt sein Spazierstöcklein unternehmend im Kreise? Unser Niedopytalski! Als wir uns nachher am Sachsenberg trafen, schwang er befriedigt sein Spazierstöcklein und sagte: „Panie Dobrodzieju, ein reizendes Mädel, diese Kontoristin der Firma X. Nein, was die alles zu erzählen weiß von ihren Kolleginnen. Wirklich zum Schießen." — „No, zum Beispiel?" fragte ich neugierig. — Niedopytalski erzählt: „Also, das neue Fräulein im Kontor. Der Herr Chef findet, daß ihre Telephongespräche zu

lange dauern. Er sagt ihr daher gestern: Fräulein, diese Unterhaltung war wirklich etwas ausgedehnt!... Aber das war doch eine Kundschaft!... Schön, meint darauf der Herr Chef, dann möchte ich Sie bitten, in Hinkunft meine Kunden nicht „Putzi“ zu nennen!“ — Ich schmunzelte. „No, und weiter?“, fragte ich neugierig. — Niedopytalski erzählte: „Mit der blondhaarigen Stenotipistin macht der Herr Chef jeden Tag neuen Krach. Neulich hat er ihr sogar gekündigt. Seit zwei Tagen scheint aber wieder alles gut zu sein. Als sie gestern aus dem Chefzimmer vom Diktando zurückkommt, fragen die Kolleginnen: Na, was ist's mit der Kündigung?... Es ist alles wieder in Ordnung, sagt lächelnd die blondhaarige Stenotypistin.... Worauf eine boshafte Kollegin bemerkt: Alles wohl nicht, denn dein Bubikopf ist zerrauft!“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart u. sagte: „Mboh! Lauter Tritschitratschi. De Herren Chefs haben jetzt nebbich andere Dainges (Sorgen)! Neilich hat mer der Herr Zwickelrot sein Leid geklagt. Ich komm' mer schon vor wie der gottselige Hiob. Mein Geld hab' ich verloren, 's Geschäft habense mer ausgepfändet und gestern is mer noch meine Frau durchgegangen. Was kann mer noch mehr passieren? ... Sag ich drauf: Jetzten kann es Ihnen noch passieren, daß Ihre Frau — zurückkommt!“

Kuba.

Śląski Urząd Wojewódzki ogłasza ofertowy pisemny

przetarg publiczny

na następujące roboty przy budowie szkół techniczno-zawodowych w Katowicach:

1. wyprawy wewnętrzne i zewnętrzne,
2. instalację prądów silnych,
3. instalację prądów słabych.

Bliższe szczegóły przetargu są podane w Gazecie Urzędowej Województwa Śląskiego Nr. 5 oraz na tablicy Wydziału Robót Publicznych IV piętro.

Za Wojewodę:
Inż. Zawadowski m. p.,
Naczelnik Wydziału Robót Publicznych.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.